



Am 21. September feiern wir Erntedank, ein Fest mit bäuerlicher Tradition. Betrifft das also nur die Landwirte? Keinesfalls. Wenn wir von „Ernte“ reden, denken wir in erster Linie an Getreide, Obst, Gemüse... Eine gute Ernte ist von grundlegender Bedeutung für alle, denn sie sichert uns das Überleben. Fleiß und Können der Landwirte sind wichtige Voraussetzungen für guten Ertrag, aber Wetterereignisse und Schädlinge können mit einem Schlag alles zunichtemachen. Von einer guten Ernte hängt die Versorgung der Menschen mit leistbaren Lebensmitteln ab.

Dass wir satt vom Tisch gehen können, dass wir in einem wunderschönen, fruchtbaren Land in Freiheit und Frieden leben dürfen, ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn wir uns - jeder in seinem Arbeitsbereich - redlich dafür plagen müssen.

Der Versuch einer Definition des Begriffes

„Ernte“ könnte etwa so ausfallen: Ernte ist das Ergebnis einer Angelegenheit, um die wir uns bemüht haben. Die eigene Anstrengung ist ein wesentlicher Teil davon, aber es gibt auch Umstände und Unwägbarkeiten, die wir nicht beeinflussen können. So betrachtet könnte man durchaus das Wort „Erfolg“ für eine abstrakte Form der Ernte verwenden.

Nicht immer ist der Erfolg gut sichtbar, messbar oder zählbar. Er kann auch äußerlich ganz unscheinbar sein, dafür aber umso beglückender: eine gute Nachbarschaft, eine gelungene Arbeit, eine bestandene Prüfung, ein ehrliches Lob, ... Selbstverständlich ist das alles nicht, auch wenn wir uns noch so sehr dafür anstrengen. Für all das Gute, das uns geschenkt wird, sollten wir Gott danken. Gründe gibt es genug.

Ernte. Danke!

Der Sommer begann für die **Getreideernte** sehr gut, aber dann setzte etwa 14 Tage Regen ein. Nachher wiederum kurze Hitze.

Die Landwirte waren halbwegs zufrieden. Ich vergönne unseren Bauern jeden Erfolg, denn schließlich hängt das Wohl und Weh der ganzen Welt daran. Die Welt hungert nach Brot! Wie ging es allein den südlichen Zonen unseres Kontinents Europa wieder mit ihren zahlreichen Waldbränden? Wie geht es weiter mit der Wasserknappheit? Solche Extreme haben uns, Gott sei dank, noch nicht eingeholt, aber deshalb ist unser aller Solidarität gefordert, das Klima zu schützen.

Nach der Natur die Kultur: Wir haben Ende Juni zum Besuch unseres Bischofs im Rahmen der Bischöflichen Visitation eingeladen. Ich denke noch gerne zurück an die **Turmkreuzsegnung** in Altheim, ferner an die **Fischermesse** in Mühlheim am Mi. 25. 6.

Wie Sie wissen, bin ich eher natural geborener Fischer als praktizierender Fischer, aber die Erhaltung der Gewässer und Erhaltung eines reichen Fischbestandes ist mir wichtig. Es war eine gelungene Veranstaltung: Danke der Musikkapelle für die sehr schöne Gestaltung, danke dem PGR für die Gesamtorganisation, danke an Fischerei Sebastian und Josef Schrems, die uns mit Steckerlfischen versorgten, danke an Fischerei Hartl aus St. Peter, die lebende Fische in einem Kalter präsentierten. Danke schließlich den Gästen aus Mühlheim und von auswärts, die gekommen sind!

Schön war der gemeinsame Abschluss aller Pfarren des **neuen Dekanates Altheim-Aspach in Maria Schmolln**: Es war sowohl der Gottesdienst sehr feierlich und erhebend, (Chor aus Maria Schmolln und Höhnhart, Leiterin Fr. Körtnner), als auch nachher das Gespräch vor der Kirche bei Getränk und Olivenbrot kam gut an! Danke ebenfalls der dortigen Musikkapelle für Empfang und anschließend Spiel. Das neue Dekanat Altheim-Aspach hat sich sozusagen gefunden. Danke auch an Mitbruder und Pfarrer Alfred Gattringer! Unser neues Dekanat hat einen echten Wallfahrtsort gefunden!

Ebenso schön war das **Abendkonzert** mit der **Musikkapelle** Mühlheim am So. 13. 7. vor der Pfarrkirche unter der Leitung von Viktoria Frauscher: Beschwingte Blasmusik begleitete ca. 250 Besucher durch einen lauen Sommerabend. **Danke allen Gästen, die gekommen sind und gespendet haben für die Restaurierung und Sanierung unserer wertvollen Orgel aus dem Jahre 1787.** Danke der ehemaligen Obfrau **Christina Burgstaller** (geb. Feköhrer), dass sie sich so liebevoll, sachlich und kundig dieser großen Sache, der Orgelrestaurierung, angenommen und dieses Projekt und beworben hat.

Zum Fest **Mariä Himmelfahrt** haben unsere Goldhaubenfrauen wieder **Kräuterbüscherl** für alle Gottesdienstbesucher gebunden. Wir holen damit bewusst die Schöpfung in die Kirche herein.

Natürlich wollen wir nicht nur für den „Stein“ (oder Orgel) sammeln, ebenso für das „Gebein“ (lateinisches Sprichwort). Auf jeden Fall sehen Sie, dass unsere Sammlungen einen Sinn haben, sei es für die Kirche, als auch für immaterielle Güter. Der Evangelist Lukas, den wir heuer immer hören, legt besonders viel Wert auf den rechten Umgang mit dem Geld. „Verschafft euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons.“ (Lk 16, 9)

Danke für die Christophorussammlung (705 €) und die Caritas-Augustsammlung (446 €).

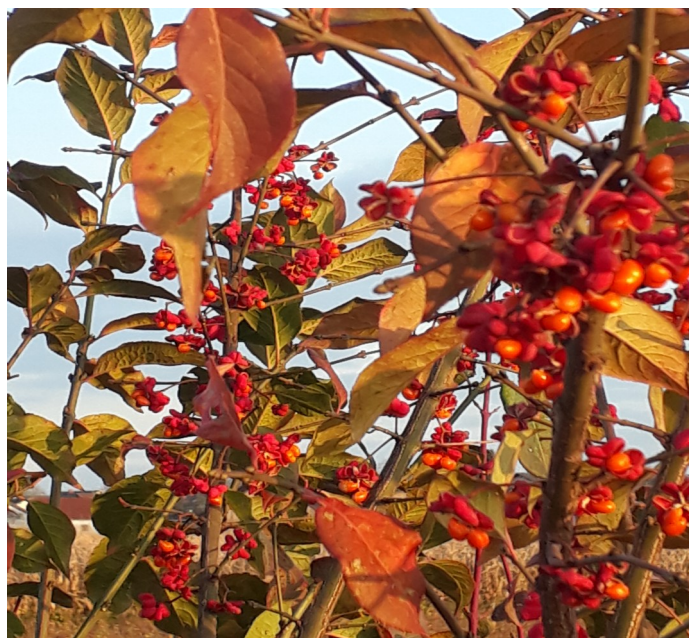
Ich besuchte kurz das Musikfest unserer Nachbarn in **Kirchdorf am Inn** v. Fr. 20. – So. 22. August. Es war ein gelungenes Highlight des Jahres! Schöne Musik, gute Begegnungen, schöne Trachten. So eine sinnvolle Beschäftigung für die Jugend unseres Landes! Ich gratuliere den Kirchdorfern zu dem gelungenen Fest!

Ich hoffe, Sie hatten im Sommer ein paar schöne Begegnungen, Stunden der Erholung, Stunden der Schönheit und des Sinns.

Ich lade Sie zu den Gottesdiensten jeweils am Sonntag 10.00 Uhr ein, besonders auch die Kinder und Jugend. Kinder bedeuten einen Blick nach vorne, Jugend bedeutet Aufbruch, Erwachsene und ältere Menschen Weisheit und Rückblick.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst! In Mühlheim faszinieren mich bei den Teichen und Seen das farbige Spiel der Büsche und Bäume – „Indian summer“.

Mit besten Grüßen, Pf. Franz Strasser, 1. 9. 2025



Fronleichnam

Nach anfänglichen Terminproblemen begingen wir das Fronleichnamsfest am Sonntag, 22. Juni. Das Wetter spielte mit, es war der Jahreszeit entsprechend heiß. Das anschließende „Kranzbier“ beim Feuerwehrzeughaus ermöglichte einen gemütlichen Ausklang.



Bischofsbesuch

Im Rahmen der Visitation des Dekanates Altheim-Aspach stattete Diözesanbischof Manfred Scheuer am 25. Juni auch der Pfarre Mühlheim einen Besuch ab. Der abendliche Gottesdienst wurde von der Musikkapelle umrahmt und stand unter dem Motto „Fischermesse“. Auf diese Weise sollte auf die Bedeutung der Natur und deren Schutz hingewiesen werden. Nach der Messe gab es auf dem Kirchenplatz eine Agape mit Steckerlfisch und Brezen.

Die Geselligkeit kam nicht zu kurz.



Rückblick

Sommerklänge

Am 13. Juli lud die Musikkapelle Mühlheim zu einem Open Air Konzert zugunsten der Orgelsanierung. Ca. 250 Besucher genossen das abwechslungsreiche musikalische Programm am Kirchenplatz.



Spendenübergabe

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst am 31. August wurde dem PGR von der Musikkapelle Mühlheim der Gesamterlös ihrer Veranstaltung „Sommerklänge“ übergeben. Kapellmeisterin Viktoria Frauscher und die Oblenkte Gottfried Raschhofer und Josef Binder überreichten stolz 3.238€.

Wir, der PGR und unser Pfarrprovisor Franz Strasser bedanken uns herzlich bei allen Spendern und der Musikkapelle Mühlheim für diese großzügige Unterstützung.



In die Ewigkeit ging voraus:

Gerhard Petermaier im 65. Lebensjahr.
Der Herr schenke Ihm das ewige Leben!

Getauft wurden:

Carlotta Josefine Schachner und Emilia Berer

Das Ja-Wort gaben einander:

Eva und Florian Gattringer

Herzliches „Vergelts Gott“:

Christophorus-Sammlung 705€
Caritas-Augustsammlung 446€



Orgel - die Königin der Instrumente

Seit Jahren ist bekannt, dass unsere Orgel nicht mehr gut beisammen ist. Schimmelbefall, Staub und einfach der Zahn der Zeit haben das wertvolle Instrument ziemlich mitgenommen. Nach umfangreichen Vorbereitungen, Begutachtungen, Anträgen und Stresstests haben Bundesdenkmalamt und Diözese endlich grünes Licht gegeben: Unsere Orgel – ein wertvolles Kulturgut und eine der letzten fast vollständig erhaltenen Orgeln aus Mozarts Zeit – kann nun saniert werden. Beauftragt wurde die Orgelbaufirma Linder aus Nussdorf am Inn (etwa in der Mitte zwischen Rosenheim und Kufstein)



Die Orgel gilt als „Königin der Instrumente“. Der eindrucksvolle Klang bestätigt diese Bezeichnung. Aber sie ist auch von sehr edler Herkunft: Alle Materialien, aus denen eine Orgel gebaut wird, sind von erlesener Qualität.

Schon das Holzlager des Orgelbauers lässt erkennen, dass es sich hier nicht um gewöhnliche Bretter und Pfosten handelt.

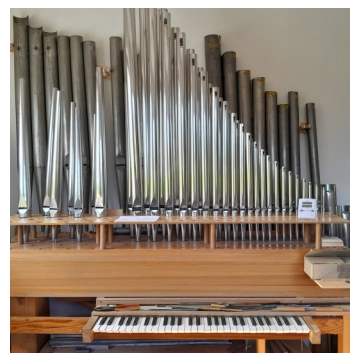


Hier wartet eine Vielfalt heimischer Hölzer auf die Verwendung: Fichte, Eiche, Eibe, Linde, Buchs, ... und zwar weitgehend astfrei und ganz speziell gesägt – die Jahresringe sollen im Querschnitt des Brettes möglichst senkrecht

verlaufen.

Selbstverständlich muss das Holz sorgfältig getrocknet werden und mehrere Jahre lagern, damit es formstabil bleibt.

Die Tischlerarbeiten umfassen nicht nur Gehäuse und Windladen, sondern auch eine Reihe von Pfeifen. Diese werden je nach Erfordernis aus Fichtenholz oder einer Metall-Legierung hergestellt.



Sobald alle Einzelteile einer Orgel bereit liegen, werden sie probeweise in einer Halle zusammengestellt und grob gestimmt. Erst dann wird das Instrument an seinen Bestimmungsort gebracht und dort fertiggestellt – eine Arbeit, die bei großen Orgeln Wochen in Anspruch nimmt. Auch die Sanierung eines historischen Instrumentes ist eine fordernde Aufgabe, die viel Hintergrundwissen und Fingerspitzengefühl verlangt.

Im Spätherbst soll unsere Orgel abgebaut und abtransportiert werden, für den Spätherbst 2026 ist die Fertigstellung geplant.

Für uns als kleine Pfarre bedeutet die Orgelsanierung einen finanziellen Kraftakt. Die Sinnhaftigkeit eines solchen Projektes kann man nicht am wirtschaftlichen, sondern nur am ideellen Wert bemessen. Es wäre jedenfalls unverzeihlich, ein so einzigartiges Juwel dem Verfall preiszugeben, anstatt es der Nachwelt zu erhalten.

Wenn viele Leute zusammenhelfen, jeder so gut er kann, werden wir es bestimmt schaffen und nächsten Herbst unsere „neue“ alte Orgel erklingen hören und stolz darauf sein.



Die historische Orgel der Pfarrkirche Mühlheim am Inn

📍 Kirchenstraße 4, 4961 Mühlheim am Inn

🕒 Von 14:00 bis 17:00 Uhr

🕒 14:00 und 15:30 Uhr

Spenden zugunsten der Sanierung unserer Orgel sind **steuerlich absetzbar**, wenn diese auf ein vom Bundesdenkmalamt verwaltetes Konto eingezahlt werden. Zahlscheine dafür stehen ab etwa Mitte Oktober zur Verfügung.

Die historische Orgel der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Mühlheim am Inn, ein Orgeljuwel aus der Mozart-Zeit, wird generalrestauriert und klanglich, spieltechnisch sowie visuell in den Originalzustand von 1787 rückgeführt.

Obwohl die 1787 von Stephan (I) Gast erbaute Orgel mehrfach umgebaut wurde – unter anderem 1882 durch Franz Sales Ehrlich, 1921 durch die Gebrüder Steininger und 1976 durch Ludwig Eisenbarth – gilt sie als das einzige weitgehend original erhaltene Instrument der sogenannten „Orgelbauer von Wippenham“, einer Werkstatt, die von Stephan (I) Gast begründet wurde und welche 60 Jahre lang den Orgelbau im mittleren Innviertel dominierte.

Im Jahr 2026 wird die Orgel einer umfassenden Generalrestaurierung unterzogen. Dabei soll sie klanglich und spieltechnisch in den Zustand von 1787 zurückversetzt werden. Gleichzeitig wird das Gehäuse in seinen ursprünglichen Zustand gebracht: Es werden eine fehlende Seitenwand ergänzt, der mutmaßlich abgesenkte Mittelturm wieder verlängert und die ursprüngliche spätbarocke Farbigkeit – die in den 1920er-Jahren mit einer Eichenholzmaserierung überzogen wurde – wiederhergestellt. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Gast-Orgel in der Pfarrkirche Mühlheim am Inn ein herausragendes Zeugnis österreichischer Orgelbaukunst darstellen.

Schwerpunkt und Programm

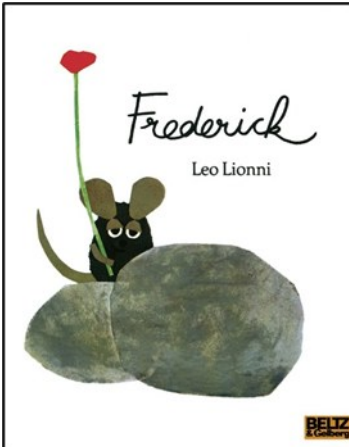
14:00 bis 15:00 – Zeitreise in Pfeifen - Die Orgel von 1787 erwacht

15:30 bis 16:30 – Zeitreise in Pfeifen - Die Orgel von 1787 erwacht

Das Rahmenprogramm eröffnet eine rund 30-minütige PowerPoint-Präsentation der Autoren Sebastian Mitterbauer und Thomas Pumberger. Sie laden dazu ein, die Orgel der Pfarrkirche Mühlheim und das faszinierende historische Umfeld der ‚Orgelbauer von Wippenham‘ kennenzulernen – ein Wirken, das in der weitgehend original erhaltenen Orgel aus der Mozart-Zeit lebendig geblieben ist. Im Anschluss öffnet eine Orgelführung weitere Blickwinkel: Neben der Einbettung des Instruments in das architektonische Raumgefüge von 1787 werden auch die Schwerpunkte der bevorstehenden Restaurierung anschaulich vorgestellt.

Anmeldung: Es ist keine Anmeldung notwendig.

Für eine kleine Bewirtung ist gesorgt.



Dieses bekannte Kinderbuch handelt von der kleinen achtsamen Maus namens „Frederick“. Seine fleißige Mausfamilie sammelt den ganzen Sommer über Nüsse, Weizen und Stroh für den Winter. Frederick kümmert das wenig. Er

sitzt scheinbar nur da und träumt vor sich hin. Der folgende Winter dauert lange und schließlich sind alle Vorräte aufgebraucht. Da kommt Frederick und teilt seine Vorräte – die Wärme der Sonnenstrahlen, die bunten Farben der Natur und Wörter.

Auch wir wollen achtsam sein und sammeln:

- Sammle Schätze für eine Sommerschatzkiste z.B.: Muschel, Blatt, Feder, Urlaubsfotos, Eintrittskarte etc.
- Male deine Sommererinnerungen in bunten Farben auf Steine oder schreib sie auf
- Sei kreativ und bastle dir deinen eigenen Frederick. Du brauchst: Wolle, 2 Knöpfe, Draht, 1 Perle, event. Bastelaugen



Erntedankfest bei den Mäusen

Das ist Papa Maus,
der geht täglich aus dem Haus.
Daumen nach oben strecken

Das ist Mama Maus,
die geht täglich aus dem Haus.
Zeigefinger nach oben strecken

Das ist Bruder Maus,
der geht täglich aus dem Haus.
Mittelfinger nach oben strecken

Das ist Oma Maus,
die geht täglich aus dem Haus.
Ringfinger nach oben strecken

Sie schleppen Körner in den Bau.
Die Hand zu einer Faust ballen, als würde man etwas tragen

Das Mäusebaby, superschlau,
Kleinen Finger in die Luft strecken

futtert viele Körner auf
Daumen und Zeigefinger der zweiten Hand schnell aufeinander tippen

und reibt sich dann den vollen Bauch.
Zurücklehnen und mit der Hand über den eigenen Bauch reiben

Termine der Pfarre

So. 21. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest
So. 28. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Pfarrgottesdienst, 14.00 bis 17.00 „Tag
So. 5. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Feier der Ehejubilare
So. 19. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Weltmissionssonntag
Sa. 1. Nov.	10. 00 Uhr Pfarrkirche 11.00 Uhr Friedhof	Allerheiligen, hl. Messe Friedhofsandacht
So. 23. Nov.	8.30 Uhr Pfarrkirche St. Laurenz	Christkönigssonntag, Beginn der Firm- vorbereitung



Herzliche Einladung zum Erntedankfest

„Wie zahlreich sind deine Werke, Herr,“

So. 21. September 2025 10.0 Uhr

Alle Vereine, Musikkapelle, FF, Schule, Kindergarten, PGR und Pfarrbevölkerung sind eingeladen.

Provisor Franz Strasser

*Anschließend Frühschoppen bei der Mehrzweckhalle
(Veranstalter ÖVP Mühlheim)*

Beginn der Firmvorbereitung

So. 23. Nov. – Christkönigssonntag, 8. 30 Uhr Altheim.

Alle Kinder ab der 3 Kl. NMS/ Gymnasium sind eingeladen.

Die Firmung ist ein Sakrament des Aufbruchs, der Selbstständigkeit, des Nachdenkens über Gott und die Welt.

Friedhof: Der Friedhof ist eine wesentliche Erinnerungsstätte, ein Kommunikationsort ersten Ranges, bezieht Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft mit ein. Ein Friedhof ist für das Gedächtnis so wichtig! Wir haben genügend freie Plätze. Sie kosten nur wenig, nur jährliche Grabgebühr von 16.-€ (Einfachgrab, 32.-€ Doppelgrab). Wir sind jetzt zur jährlichen Gebührenabrechnung übergegangen. Danke, dass viele einen Abbucher gemacht haben!

Danke allen, die die Gräber und das kleine Umfeld (ca. 20 cm rundum) pflegen! Die schönste Grabbepflanzung macht nichts her, wenn außenherum das Unkraut wuchert.

Besonderer Dank gilt all jenen, die ehrenamtlich die Wege und sonstige freien Flächen sauber halten, den Rasen mähen und so für ein gutes Gesamtbild sorgen!

Impressum: Röm.-kath. Pfarramt Mühlheim am Inn; Kirchenstraße 5, 4961 Mühlheim
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam; Fotos: PGR, privat, House of Food Bauer Food Experts KG
www.dioezese-linz.at/muehlheim pfarre.muehlheim@dioezese-linz.at
Auflage: 350 Stück Erscheinungsweise: vierteljährlich, Periodika;
Bankverbindung: Raika Region Altheim*Röm. kath. Pfarre Mühlheim AT50 3403 0000 0091 1115

Orgelspenden *Raika Region Altheim* Röm. kath. Pfarre Mühlheim AT71 3403 0000 3092 1373